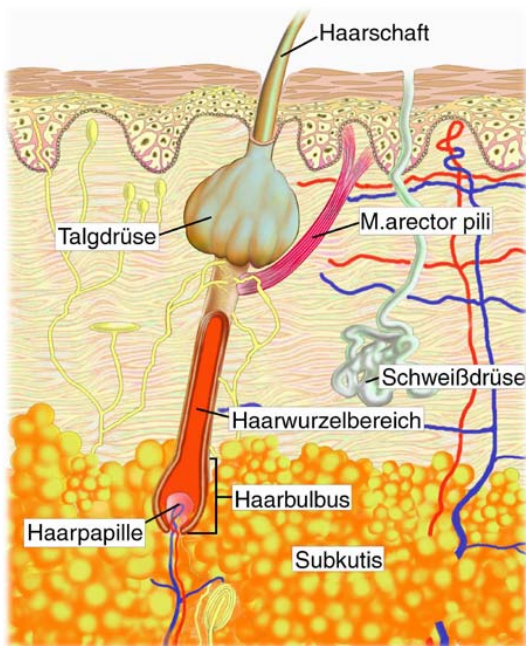


Haartransplantation

Sehr verehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

ihr Arzt hat Sie über die Möglichkeit zur Transplantation von Eigenhaaren informiert. Dieses Merkblatt soll als Zusammenfassung dienen und trotzdem zur Beantwortung einiger Fragen hilfreich sein:



Durch Veranlagung (Vererbung) und durch das Einwirken von männlichen Hormonen können Haarwurzeln bestimmter Areale in ihrem Wachstum negativ beeinflusst, so daß die Haare, meist im Bereich der Geheimratsecken, des Haaransatzes, des Oberkopfes und im Tonsurbereich ausfallen bzw. vermindert nachwachsen. Im Bereich des Haarkranzes sind die Haarwurzeln gegen Hormonelle Einflüsse, insbesondere gegen das männliches Hormon unempfindlich.

Durch die Eigenhaartransplantation können alle Formen des typisch männlichen Haarausfalls (androgenetische Alopezie beim Mann und bei der Frau) behandelt werden. Die Haartransplantation ist eine geschickte Umverteilung gesunder Haarwurzeln auf kahle Stellen. Sie ist eine echte Alternative zu allen anderen Behandlungsmöglichkeiten, da sie ein dauerhaftes Resultat liefert.

Das vorhandene Spenderhaar aus dem Haarkranz wird so umverteilt, daß ein optisch gutes Ergebnis erzielt wird. Dabei ist erstaunlich, mit wie wenig Spenderfläche trotzdem ein gutes Resultat erreicht werden kann. Die Haardichte im Spenderareal wird vor der Behandlung analysiert, so daß später Rückschlüsse auf das Spenderpotential und weitere Behandlungen möglich sind. Der Eingriff ist seit Einführung neuer Techniken anerkannt und wird weltweit durchgeführt, da er absolut ästhetische Resultate liefert.

Der Eingriff

Die moderne Haartransplantation ist ein Eingriff der unter örtlicher Betäubung der oberen Hautschicht durchgeführt wird. Je nach Umfang der zu behandelnden Fläche ist mit 2-4 Stunden OP-Dauer zu rechnen. Am behaarten Hinterkopf wird ein schmaler Hautstreifen mit hoher Haarwurzel-dichte entnommen; die Entnahmestelle wird dann zu einer strichförmigen Narbe vernäht. Die dünne Narbe wird durch darüber fallendes Haar sofort verdeckt und ist somit für andere nicht sichtbar.

Der entnommenen Hautstreifen wird nun durch ein speziell trainiertes Team von medizinischen Assistenten in kleinste Einheiten bis hin zum Einzelhaar präpariert. Die am Hinterkopf entnommenen Haarwurzeln wachsen nicht neu nach, sondern sie werden nach

der Präparation auf die kahlen Stellen umverteilt. Die präparierten Transplantate (Grafts, follikuläreUnits) werden in einer bestimmten Nährlösung bis zur endgültigen Transplantation in die kahlen Stellen gehalten. In örtlicher Betäubung werden nun im kahlen Gebiet kleine Implantationskanäle geschaffen, welche die präparierten Haarwurzeln aufnehmen. Diese Kanäle können mittels spezieller Klingen, Rundmesser oder mit dem Laser geschaffen werden. Gern wird bereits seit mehreren Jahren mit dem ErbiumYag Laser das Implantationsloch geschaffen. Jedoch hat keine dieser Methoden eindeutige Vor- oder Nachteile. Da die Kanäle sehr klein sind, verbleiben bei richtiger Anwendung keine sichtbaren Narben. Die Haarwurzeln werden mit Spezialinstrumenten eingesetzt und haften sofort durch körpereigenen Stoffe. Demzufolge ist bei dieser Methode das Tragen eines Verbandes nicht erforderlich. Nach Abschluß der oberflächlichen Wundheilungspause produzieren die implantierten Haarwurzeln nach ca. 3 Monaten Ruhepause neue gesunde, kräftige Haare, die erhalten bleiben.

Nachsorge

Das Tragen eines Verbandes ist nach dem Eingriff nicht erforderlich. Nach Abschluß der oberflächlichen Wundheilungspause Allgemeines kann mit dem Nachlassen der Betäubung ein geringer Wundschmerz in der ersten Nacht auftreten. Sie erhalten daher wirksame Medikamente, die Sie, falls überhaupt erforderlich, einnehmen können. Auf die Haarwäsche sollte zunächst verzichtet werden, auch sollten keine aggressiven Shampoos zur Anwendung kommen.

Eine Nachbehandlung und Kontrolle am Tag nach der Behandlung oder später ist unerlässlich. Darüber hinaus wäre es wünschenswert, aber nicht notwendig, wenn das Ergebnis nach Einsetzen des Haarwuchses begutachtet werden kann.